



PatientConcept®

der moderne Weg zur Umsetzung von Risk-Management-Plänen

M. Lang, M. Mayr, S. Ringbauer

Moderne, hochwirksame Therapien beinhalten in der Regel auch die Notwendigkeit der Umsetzung eines sogenannten Risk-Management-Plans. Er bildet die notwendige Überwachung der behandelten Patienten ab. Beispielhaft seien Substanzen zur Behandlung der multiplen Sklerose wie Dimethylfumarat, Alemtuzumab oder auch Terriflunomid oder Fingolimod angeführt. Teilweise 14-tägige Kontrollen von Blutbild (insbesondere Lymphozytenwerten) und Leberwerten, auch die Überwachung der Schilddrüse und der Nierenfunktion sind in klar definierten zeitlichen Abständen gefordert. Aber nicht nur im Bereich der multiplen Sklerose, sondern auch in anderen Indikationen (Rheumatologie, Diabetologie, Onkologie, Augenheilkunde, etc.) ist PatientConcept einsetzbar.

Das Besondere an PatientConcept ist, dass es sich um ein CE zertifiziertes, professionelles und vor allem auch arzt-individualisiertes System handelt. Es ist multilingual (derzeitig in englischer und deutscher Sprache) verfügbar.

Letztendlich bedarf es bei derartig komplexen Anforderungen eines modernen Instruments, welches unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Vorgaben einerseits die Kommunikation zwischen Arzt und Patient erleichtert, andererseits die kontrollierte Umsetzung der therapiassoziierten Risk Management Pläne ermöglicht.

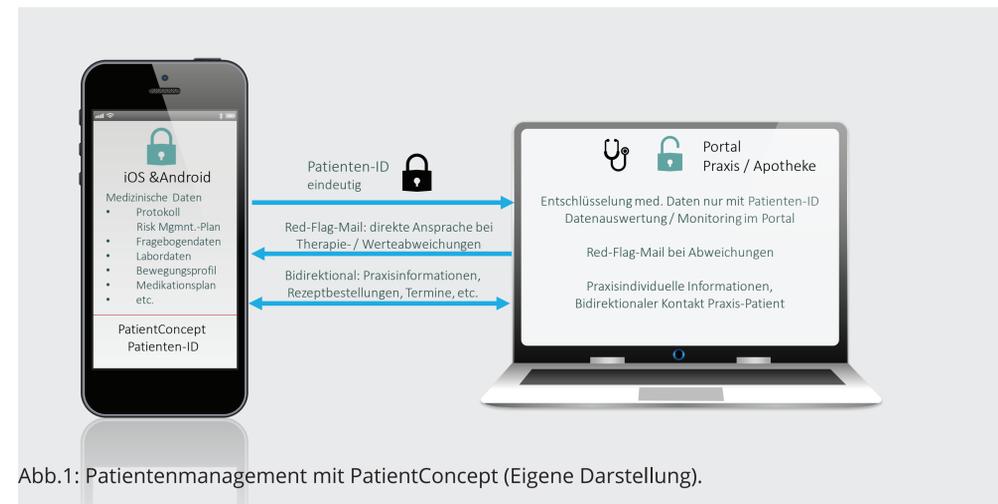


Abb.1: Patientenmanagement mit PatientConcept (Eigene Darstellung).

PatientConcept ist ein App gestütztes System, welches diesen Anforderungen entspricht. Über einen weltweit eindeutig zugeordneten ID-Code kommunizieren Arzt und Patient miteinander und die individuell zugeordneten Vorgaben des jeweiligen Risk-Management-Plans werden kontrolliert beziehungsweise überwacht.

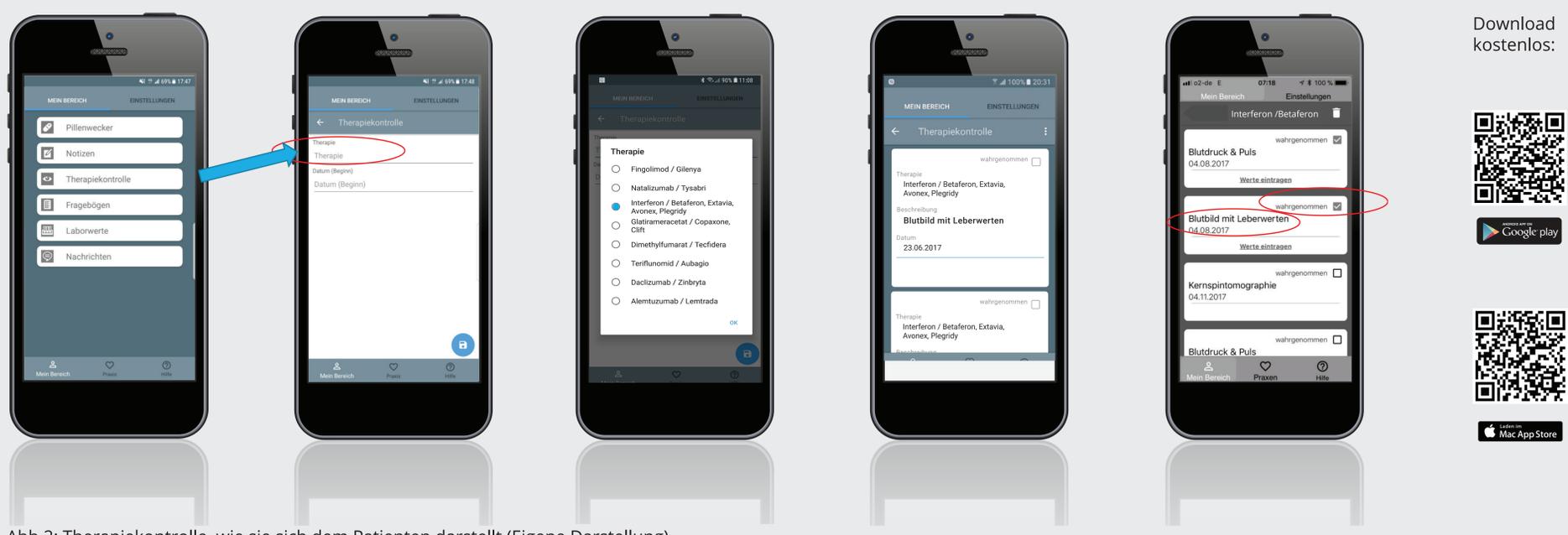


Abb.2: Therapiekontrolle, wie sie sich dem Patienten darstellt (Eigene Darstellung).

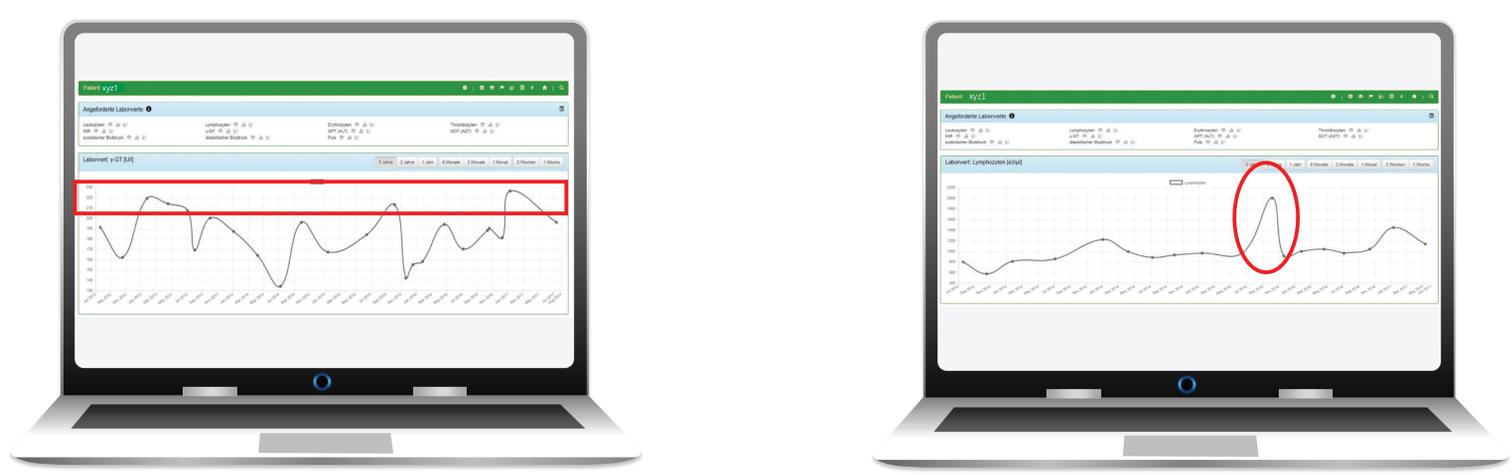


Abb.3: Therapiekontrolle Leberwerte und Lymphozytenzahl, wie sie sich dem Arzt im Backend darstellt (Eigene Darstellung).

Disclosure and declaration of interest:

M. Lang hat Reisekostenerstattungen, Vortragshonorare, Forschungsmittel und Beraterhonorare von Teva, Merck Serono, Genzyme -Sanofi, Novartis, Bayer, Biogen und Roche erhalten. S. Ringbauer und M. Mayr haben nichts offenzulegen.